

Eden Hotel
schönstes Hotel Wiesbadens

Neroberg Schönster Punkt
Wiesbadens
Täglich nachmittags Konzert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezüge keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 257 04
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 236 90.

Nr. 142.

Mittwoch, 22. Mai 1929.

63. Jahrgang.

Deutsche Flugzeuge auf dem Flugplatz.

Was von allen, die um die Weiterentwicklung der Bäderstadt ehrlich bemüht sind, schärfst erhofft ist, wurde am zweiten Pfingstfeiertag zur erfreulichen Tatsache: Auf dem noch im Ausbau begriffenen Flugplatz auf der ehemaligen Rennbahn in Erbenheim sind die ersten deutschen Flugzeuge gelandet. Es war eine Überraschung, als es hiess, gegen 16 Uhr werden zwei Flugzeuge der Raab-Katzenstein-Werke den neuen Flugplatz anfliegen. Obwohl das bevorstehende Ereignis nicht allgemein bekanntgemacht werden konnte, so hatte sich doch eine grosse Zuschauermenge auf dem Gelände eingefunden, die gespannt der Dinge harpte. Pünktlich auf die Minute, 16.30 Uhr, brausten die metallenen Vögel mit laut vernehmbaren Geknatter heran, jubelnd begrüsst. Nach einigen sehr eleganten Schleifen über dem Platz landeten sie genau an der vorgesehenen Stelle. Die beiden Flugzeuge mit den Piloten Katzenstein, Sachsenberger und Müller kamen von dem Flugtag in Worms. Die Piloten äusserten sich sehr anerkennend über die werdende Flugplatzanlage der Städte Wiesbaden-Mainz. In einer kurzen Ansprache gedachte Herr Major a. D. Aumann der Bedeutung des Tages, begrüsst herzlich die Flieger und würdigte besonders die Initiative der Raab-Katzenstein-Werke, die es hauptsächlich ermöglicht hatte, Wiesbaden das willkommene Schauspiel zu bieten. Für die Raab-Katzenstein-Werke dankte Herr Ingenieur Katzenstein. Sein „Glück ab“ galt den weiteren Flugverkehrsplänen der beiden Schwesterstädte Mainz-Wiesbaden. Den Willkommentrunk für den ersten Anflug des Flugplatzes hatte die Firma Henkell & Co. zur Verfügung gestellt. Als erster Passagier startete Herr Aumann und als erste Dame Fräulein Kämmerer (Wiesbaden). Weiter benutzten noch Vertreter der Mittelrheinischen Luftverkehrsgesellschaft, der Presse usw. die gebotene Gelegenheit, das Weltbad und seine herrliche Umgebung auch einmal aus der Vogelperspektive in Augenschein zu nehmen. Die von den Piloten ohne Passagier ausgeführten Kunst-Schauflüge, bei denen die Wendigkeit und Stabilität der Raab-Katzenstein-Maschine so recht deutlich in Erscheinung trat, wurden von dem Publikum mit

grossem Beifall ausgezeichnet. Am Dienstag früh wurden die Schau- und Passagierflüge fortgesetzt. Von der Flugplatzanlage hatte Herr Katzenstein eine sehr schöne Flugzeugaufnahme gemacht, die auch wir unseren Lesern im Bilde zeigen werden.

Kur und Gesellschaft.

— Prinz Hendrik der Niederlande, der Prinzgemahl, ist hier eingetroffen und im „Hotel Rose“ abgestiegen.

— Der 60. Geburtstag. Der Seniorechef der Sektkellerei Henkell & Co., Herr Otto Henkell, feierte am 20. Mai seinen 60. Geburtstag. Die Firma wurde 1832 von dem Grossvater Otto Henkells als Weingeschäft in Mainz gegründet. Später wurde dann die Fabrikation von Sekt aufgenommen, die seit Jahrzehnten nur noch allein betrieben wird. Da die Räumlichkeiten in Mainz ungenügend waren, wurden 1903 nach den Entwürfen von Prof. Bonatz die Sektkellereien in Wiesbaden gebaut, die von dem Sohn des Gründers, Kommerzienrat Rudolf Henkell und dessen Sohn Otto geleitet wurden. Heute ist Otto Henkell Seniorechef der Firma, während ihm sein Bruder Karl zur Seite steht. Im Wirtschaftsleben des Rhein-Mainbezirks spielen beide Brüder — die Fabrik beschäftigt mehrere hundert Personen — eine grosse Rolle. Otto Henkell begleitet seit eine Reihe von Jahren das Amt eines Präsidenten der Köln-Düsseldorfer

Dampfschiffahrtsgesellschaft, sein Bruder Karl ist Mitglied der Handelskammer.

— Bekannte Gäste. Frau Gräfin Schwerin, geb. Gräfin Plessen, ist in der „Pension Grube-Dehwald“ abgestiegen.

Das Neueste aus Wiesbaden.

b. Lustiger Schlotthauer-Abend im Kurhaus. Eine nicht alltägliche Erscheinung, draussen lockender Pfingstmaientag und drinnen ein ausverkaufter Saal. Fritz Schlotthauer hatte grossen Erfolg, er kommt seinem Publikum weniger literarisch, er bringt mehr Schmurren, Anekdoten, neue und auch schon etwas gealterte Witze. Das Publikum unterhielt sich auch diesmal wieder köstlich. Schlotthauer weiss auch sehr geschickt sein Programm so zu mischen, dass keinen Augenblick der Gedanke an eine gewisse Einseitigkeit aufkommen kann. Aus der Fülle des Gebotenen Einzelnes herauszugreifen, würde sich als eine vergebliche Bemühung erweisen, aber das soll anerkannt werden, dass sich viele zündende Schlager in dem bunten Strauss befanden, die manchen Zuhörer vor Lachen fast ausser Atem brachten. Schlotthauers Komik kann sich so leicht keiner, auch der Trübsinnigste, entziehen, seine vielen Ausdrucksmöglichkeiten werden immer die Veranlassung sein, dass er am Schlusse seiner Darbietungen, der von vielen als zu früh empfunden wurde, immer beifällig ausgezeichnet und zu willkommenen Zugaben veranlasst werden wird.

— Wiesbaden als Tagungsort. Am Dienstag vormittag hat im Paulinenschlösschen der „preussische Berufsschultag“ begonnen, es ist die Tagung des Landesvereins der preussischen Gewerbe- und Handelslehrerschaft. Verbunden mit der Tagung ist eine Schulausstellung. Morgen Donnerstag ist die Haupttagung.

— Die Pfingstfeiertage sind nun wieder verauscht. Nach dem verregneten Samstag, der das erste Gartenfest mit Feuerwerk verhinderte, blaute wider Erwarten wolkenloser Himmel über der Weltkurstadt. Prächtigen Sonnenschein gabs. Die Kastanienbäume, die sonst den Einzug des Königs Mai mit einem Fackelspazier von Myriaden weisser und roter Blütenkerzen begleiteten, hatten in diesem Jahre erst zu Pfingsten aufgezündet. Das aber bot nebst duftendem Flieder und den mannigfachen Lenzblumen dem Pfingstfest das schönste Kleid der Natur. Der Verkehr nach Wiesbaden hatte dank dem günstigen Wetter mächtig eingesetzt.

— Das Wiesbadener Verkehrsbuch gibt die „Neue Wiesbadener Zeitung“ zum Sommer 1929 soeben heraus. Das praktische, sehr handliche und vortrefflich orientierende Büchlein wird wieder, wie bisher schon ständiger Begleiter für jeden sein; es gibt Aufschluss über den gesamten Verkehr im Bezirk, in der Stadt, über die Fahrpreise, Sonntagsfahrkarten, die Postgebühren, es bringt eine Zusammenstellung der Behörden, der Schenswürdigkeiten, Reisebüros, Theater, Vergnügungsorte, der Apotheken, es verzeichnet die Tarife für Autos und Dienstmänner, es informiert also den Fremden wie den Einheimischen aufs gewissenhafteste.

— Lilli Lehmann, die bekannte Sängerin und Gattin von Paul Kalisch, des einstigen berühmten Mitgliedes unseres Staatstheaters, ist in Berlin 81jährig gestorben. Eine der grössten und vielseitigsten Künstlerinnen des vergangenen Jahrhunderts ist mit ihr dahingegangen. Sie hat einen ausserordentlichen Weg und ausserordentliche Wandlungen hinter sich; sie hat in Prag und Leipzig ganz klein begonnen, und erst in dem Berlin

(Fortsetzung Seite 2.)



Mit meinem bewährten

„Record“
Wunder-Schnellkocher

kochen Sie alle Speisen in

4—10 Minuten

D. R. P. gar, wozu sonst Stunden erforderlich
80% Gasersparnis

Erhaltung aller Vitamine und Nährsalze

Versand nach allen Ländern

Alleinverkauf:

Kleine
Burgstr.

Erich Stephan

Ecke
Häfnerg.

Gastspiel Hermine Körner.

Die bekannte Künstlerin brachte am Pfingstmontag im Kleinen Haus das Lustspiel „Liselotte von der Pfalz“ von Presber-Stein. Sie riss das volle Haus in herzlichstem Lachen mit durch ihre echte Kunst, deren höchste und beste Vollendung darin liegt, dass sie sich immer nur natürlich gibt. Mit einer Fülle glücklichster Einzelzüge gab sie dem Bilde dieser deutschen Prinzessin, das die Lustspielichter recht gut gezeichnet haben, volles saftiges Leben. Das Mundwerk und das Herz dieser Frau, wohl des einzigen natürlichen und echten Menschen unter den Höflingen und Kreaturen am Hofe des Sonnenkönigs, sassan am rechten Fleck, und jedes Wort, das sie hier keck und ehrlich den Schrauzen, Kriechern und Ränkespinnern auf gut deutsch sagt, oft mit erfrischender Schnoddrigkeit, war mit der eigenen Wärme echter Empfindung überschimmert, ohne von der notwendigen natürlichen Schärfe dabei einzubüssen. In diesem weiteren Rahmen war sie lustig keck, war sie echter Sonnenschein. Die Leistung bis zum Schluss: ein Kabinettstück allerbesten, herzenstiefsten, feinsten und überlegenen Humors. Das Publikum dankte der Künstlerin mit dem herzlichsten und kräftigsten Beifall.

Konzert im Kasino.

Zum Besten der „Blindenvereinigung von Wiesbaden und Umgegend“ fand am Freitag im Kasino eine Wohltätigkeitsveranstaltung statt, die, zwar nur mäßig besucht, den Mitwirkenden doch starken künstlerischen Erfolg einbrachte. Im Mittelpunkt des Abends stand ein Vortrag von Musikhistoriker Ernst Laaff über „Probleme der Neuen Musik“, in dem der Redner in ausführlicher, wohlüberdachter Weise sich als überzeugter Anhänger und Fürsprecher der modernen Richtung erwies. Umrahmt wurde der Vortrag von Musikstücken neuerer Komponisten, die bewusst und erfolgreich das in die Zukunft gerichtete Musikgeschehen vertreten. Fräulein Elisabeth Guntzel spielte gewandt Klavierstücke von Toch und Hauer und mit Herrn Weimer zusammen die Sonate op. 11 Nr. 1 von Hindemith. Sybille Laholm brachte mit freudlich anmutender Stimme einige Lieder von Hindemith und Schönberg zum Klingen, von Herrn Gargely am Flügel sehr anschmiegsam begleitet. Die Zuhörer kargten nicht mit reich bemessenem Beifall.

N.

Café Dietenmühle

Mitten im Kurpark
Eigene Konditorei
Das ganze Jahr geöffnet.

Kurhaus Wiesbaden

Mittwoch, den 22. Mai 1929.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Früh-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Konzertmeister Rudolf Schöne

Vortragsfolge:

1. Marsch Lehnhardt
2. Ouverture zur Operette „Frau Meisterin“ Suppé
3. Diplomaten-Polka Joh. Strauss
4. Potpourri aus der Operette „Don Cesar“ Dellinger
5. Hebe-Walzer Waldteufel
6. Amazonen-Marsch Blon

16 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge:

1. Vorspiel zu „Romeo u. Julie“ . . . Ch. Gounod
2. Kirmestanz und Einleitung zum III. Akt aus „Herzog Wildfang“ S. Wagner
3. Suite aus dem Ballett „Esmeralda“ . . . R. Drigo
4. Frühlingsständchen P. Lacombe
5. Ouverture zu „Die Hugenotten“ G. Meyerbeer
6. Am Meer, Lied P. Schubert
7. Potpourri aus „Der liebe Augustin“ . . . L. Fall

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

20 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmr

Vortragsfolge

1. Ouverture zu „Rouslan et Ludmilla“ . . . M. Glinka
2. Im Reiche der Elfen, Charakterstück . O. Höser
3. Duett und Finale aus „Martha“ . . . F. v. Flotow
4. Fantasie aus „Der Tribut von Zamora“ . . . Ch. Gounod
5. Ouverture zu „Meister Martin und seine Gesellen“ W. Weissheimer
6. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer Jos. Strauss
7. Norwegische Rhapsodie Nr. 2 . . . J. Svendsen

Eintrittspreis für Nichtabonnenten: 1.00 Mk.

Wochenübersicht

Donnerstag, 23. Mai: 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen
16-18.30 Uhr: Tanz-Tee
16 Uhr: Konzert
20 Uhr: Konzert (Beleuchtung des Kurgartens)

Freitag, 24. Mai: 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen
16 Uhr: Konzert
20 Uhr im grossen Saale: Symphoniekonzert
Leitung: Carl Schuricht

Samstag, 25. Mai: 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen
16 Uhr: Konzert
20 Uhr im Kurgarten:
Niederländischer Gesangs-Chor den Haag

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Mittwoch, den 22. Mai 1929

140. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper in 3 Akten nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel von H. S. Mosenthal.

Musik von Otto Nicolai.

Musikalische Leitung: Richard Tanner.

Personen:

Sir John Falstaff Franz Biehler
Herr Fluth Carl Köther
Frau Fluth A. van Kruyswyk
Herr Reich A. Nosalewicz
Frau Reich Charlotte Müller
Anna Reich Th. Müller-Reichel
Fenton M. Kremer
Dr. Cajus Fritz Mecher
Junker Spärlisch Heinrich Schorn
Der Wirt Alfred Wutschel
Der Aufwärter Ernst Kuchen
Pitt Erich Dempewolf
Pott | Bürger von Windsor Richard Mathes
Patt | Robert Remstedt
I. Bürger Emil Bahrdt
II. Bürger
Bürger und Bürgerinnen von Windsor. Mummenschanz-
Masken. Knechte, Mägde, Aufwärter. Ort der Handlung:
In und bei Windsor. Zeit: Anfang des 15. Jahrhunderts.
Anfang 19.30 Uhr. Ende etwa 22.15 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Mittwoch, den 22. Mai 1929.

136. Vorstellung. 28. Vorstellung. Stammreihe III.

Karl und Anna.

Schauspiel in vier Akten von Leonhard Frank.

Spielleitung: Wolff von Gordon.

Personen:

Karl | deutsche Kriegsgefangene Paul Wagner
Richard | in Russland August Mombert

Anna, Richards Frau Margarete Pröbst
Marie, Annas Freundin Olly Heidenreich
Maries Schwester Doris Voss
Deren Mann Paul Gerhards
Ein russischer Gefangenenaufseher Robert Kleimert
Erster deutscher Kriegsgefangener Paul Breitkopf
Zweiter Paul Wiegner
Ein russischer Posten Hans Bernhöft

Der 1. Akt spielt im Juli 1917 in einem russischen Gefangenens-
lager, der zweite Akt in Annas Wohnküche im Juli 1918,
der dritte und vierte Akt ebenfalls in Annas Wohnküche
fünf Monate später.

Anfang 19.30 Uhr Ende nach 21.30 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Donnerstag, den 23. Mai, Stammreihe IV:

Ölrausch. Anfang 19.30 Uhr.

Freitag, den 24. Mai, bei aufgeh. Stammkarten:

Olympia. Anfang 19.30 Uhr.

Auto-Ausflüge

der Kurverwaltung.

Tag	Ziel der Fahrt	Fahrpreis M	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Mittwoch	Heidelberg, Bergstrasse, zur. Worms (Dom), Rheinhessen	16.00	9.30	20.00
	Rauenthal, Schlangenbad, Neudorf, Schierstein	3.50	10.00	12.45
	Gr. Wipertalfahrt, Lorch, Assmannshausen, Rheingau	9.50	14.00	20.00
	Gr. Feldberg, Eppstein, Königstein, zurück Ruppertsheim	7.50	14.30	19.00
	Kloster Eberbach, Schlangenbad, Kiedrich, zurück Rheingau	6.00	15.00	19.00
	Eppstein, Lorschbachtal, Hofheim, Hochheim, Besichtigung „Burgeff“	5.50	15.00	19.00
	■ Rheinhöhenfahrt, Bingen, Stromberg, Hunsrück, Blüchertal, Bacharach	10.00	14.00	19.30
	■ Hohenstein, Eisenerhand, Scheidertal, Aartal, Bad Schwalbach, Hohe Wurzel	6.00	15.00	19.00

Postautofahrten

Täglich um 10 Uhr vorm. ab Kurhaus, Rückkunft ca. 12.30 Uhr.
Die schönsten Punkte „Rund um Wiesbaden“:
Bierstädter Warte, Sonnenberg, Neroberg, Wolkenbruch,
Schloss Freudenberg, Forsthaus Rheinblick, Schierstein,
Biebrich, Wochentags Besichtigung d. Sektkellerei Henckell & Co.
Preis inkl. Fahrer RM. 3.50 pro Person.

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Verkauf“
Kolonnade - Wilhelmstr., Tel. 28001 und Direktion 28000.
Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56,
Tel. 25365, sowie bei: Born & Schottenfels, Kaiser-
Friedrich-Platz 3, Tel. 25580 und 25581; Thos, Cook &
Son, Wilhelmstr. 42, Tel. 28921; Hamburg-Amerika-
Linie, Kranzplatz 5, Tel. 25404 und 25405; L. Retten-
mayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. 27242; J. Schotten-
fels & Co., Theater-Kolonnade 29/31 u. 33/35, Tel. 27244

Mäntel - Kostüme - Pelze
Nachmittags- und Abendkleider
Moderne Strickbekleidung

J. Hertz
LANGGASSE 20

Neuheiten in Wollstoffen
Moderne Seidenwaren
Erstklassige Massanfertigung

METROPOLE
10 Wilhelmstrasse 10

Jeden Mittwoch, Samstag und
Sonntag von 21 Uhr an

TANZ

Wiesbadener Felsenkeller-Bier

aus Malz und Hopfen
ist ein vorzüglicher Trunk.

der siebziger Jahre, wo sie neben der Lucca, Brandt und Mallinger, neben Niemann und Betz erfuhr, was grosse Gesangskunst ist, sich entwickelt. Ihre Kunst erlaubte ihr, bis zum 70. Jahr wenigstens noch als Liedersängerin auf dem Podium zu erscheinen. Sie war im Adel und der Strenge ihrer Gesinnung eine grosse Persönlichkeit.

— **Film-Palast.** Ein Sturm der Begeisterung ging durch die Berliner Presse nach der Uraufführung des Filmes „Der lebende Leichnam“ (Das Ehegesetz) nach dem Roman von Tolstoi. Die Regie des Filmes führte Fedor Czap, und in der Rolle des „Fedja“ W. Pudowkin — einer der grössten Regisseure der Welt — zum ersten Male als Schauspieler im Film tätig. Dieses ausserordentliche Filmwerk gelangt ab Donnerstag täglich zur Vorführung. Karten zu einer Sondervorführung des Filmes heute Mittwoch abend sind im Vorverkauf an der Theaterkasse zu haben. Im gleichen Programm zeigt der Film-Palast den deutschen Film „Was kostet Liebe“.

— **Ufa-Palast.** Ein grosses Doppelprogramm nur drei Tage: „Der weisse Harem“ als Fortsetzung des berühmten Filmes „Blutsbrüderschaft“ gedacht, ist ein Wüstendrama mit Evelyn Brent, bekannt aus

„Unterwelt“ und dem Janningsfilm „Sein letzter Befehl“. Als Partner spielt Gary Cooper Rudolf Valentinos Nachfolger. Dazu läuft das grosse schöne Lustspiel „Das gewisse Etwas“ mit der ent-

Besucht

die altbekannte Pilsner Bierstube

„POTHS“

Langgasse 7 Telefon 21212

Spezial-Ausschank
VON „PSCHORR-BRÄU“, MÜNCHEN

zückenden Clara Bow in der Hauptrolle. Wichtiger Dispositionen halber kann dieses Programm nur drei Tage laufen.

— **Thaliatheater.** Der mit Spannung erwartete Sexualfilm „Die Ehe“ von Dr. van de Velde, welcher der Menschheit Aufschluss über die tiefsten Geheimnisse der Natur geben will, gelangt heute Mittwoch zur Erstaufführung. In Zusammenarbeit mit dem medizinischen Universitätsinstitut Berlin ist ein aufklärendes Filmwerk entstanden, das das Problem der heutigen Ehe zu lösen versucht und treffliche Belehrungen für eine glückliche Ehe gibt. Besonderes Lob gebührt den Darstellern des Filmes an der Spitze Lil Dagover, Hertha von Walter, Livio Pavanelli und Gustav Diessl. Im Beiprogramm wird „Dr. Dolittle und seine Tiere“, der beste Scherenschnittfilm von Lotte Reiniger gezeigt. Jugendliche haben zu diesem Programm keinen Zutritt.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— **Königstein.** Man schreibt uns: Freunde des Flugsportes finden in Königstein interessante Flugveranstaltungen des flugtechnischen Kursus der Berufsschule 1 in Frankfurt a. M. Das Fluggelände liegt in dem romantisch gelegenen Wiesental unterhalb des Bahnhofes in der Nähe des Schwimmbades.

„Wer Wiesbaden besucht, besucht auch das Nationaldenkmal auf dem Niederwald“,
dicht dabei:

„Jagdschloss“

Niederwald“

bei Rüdesheim am Rhein. Das neuerbaute Kurhotel an der schönsten Stelle d. Rheins.
Wiesbadens beliebter Ausflugsort!

Behagl. Gasträume u. Terrassen m. Blick a. Rhein u. Taunus
Rühmlichst bekannte Küche und eig. Konditorei / Interes.
Geweissamml. der Nass. Herzöge / Erstkl. Waldhotel,
70 Betten, Fl. Wasser, Zentral-Heizung, Garagen / Zimmer
v. RM. 4.—, Pens. v. RM. 8.— an / Post u. Fernruf: Rüdes-
heim 367 / Zahnradb. v. Rüdesh., Autobuss v. Assmannsh.

Dom-Hotel und Domschenke

Telefon Sammel-Nr. 203 51
Fließendes kaltes und warmes Wasser, sowie Telefon
in jedem Zimmer
Zimmer ab Mark 4.00. Pension ab Mark 8.50

Schützenhofstrasse an der Langgasse

Erstklassiges Bier- und Wein-Restaurant

Diners 12 bis 3 Uhr, Soupers 6.30 bis 11 Uhr. Pilsener Urquell,
Dortmunder Union-Bier, Münchner Pschorr vom Fass

Bäder für Passanten



Hotel Adler Badhaus

Pension einschl. Kurbad von RM. 9.— an
Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Im schönen Wiesbaden herrlich im Kurpark gelegen bietet die Kneipp-Kuranstalt u. Erholungsheim

Inh. ALOYS KUNZ, Vertr. der Naturheil methode Syst. Kneipp
30 jährige Praxis
Gelegenheit zu erfolgreichen Kneippkuren
BÄDER, GÜSSE, MASSAGE, GYMNASTIK, LUFTBÄDER, DIÄTKUREN
Mit allem Komfort ausgestattete Zimmer
in verschiedenen Preislagen.
Wiesbaden, Panoramaweg 1-3. Verlangen Sie Prospekt Wiesbaden

Für Diabetiker:

Zwieback — Keks — Schokoladen
Alle Sorten Kompotts — Marmeladen
nach ärztlicher Vorschrift
von Rademann, Goldscheider usw.
in grosser Auswahl

Für Rohkostler:

Grapenuts — Branflakes (Weizenflocken)
Cornflakes (Maisflocken) Puffed-Rice
Deutsches und echtes Knäckebrot
empfiehlt stets frisch:

Paul Freinatis

früher August Engel

Taunusstrasse 14 Am Kochbrunnen
Tel. 203 47 Tel. 203 47

Das führende Weinrestaurant
Wiesbadens

Weinhaus
Frosch
Spiegelgasse 4

„Loesch's Weinstuben“

Weltbekannt

von jedem Fremden besucht

Qualitätsküche, Qualitätsweine,
Weingrosshandlung

Hotel-Restaurant Dahlheim

Taunusstr. 15 gegenüber dem Kochbrunnen Bes.: Wilh. Koch
Diners — Soupers — Reichhaltige Abendkarte. Prima Ausschank- und
Flaschenweine. Königsbacher Pilsener. Zimmer mit Frühstück und
voller Pension. Fließendes Wasser in allen Zimmern. Mäßige Preise.

Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Straße 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herr-
liche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom
Staatstheater und Kochbrunnen. Genuß des Kurkonzertes. Zimmer
mit fließendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in je-
der Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.



Spezialität: Wiesbadener Ananas-Torten
Kur-Pflaumen, Pralinen

Konditorei u. Café Otto Fritz

Kleine Burgstrasse 4 Ecke Grosse Burgstrasse
Post-Versand, Verpackung frei

U. O. B. B.

Treffpunkt jeden 2. und 4. Monatsdienstag
20.30 Uhr, im Hotel Metropole.
Näh.: Telefon 268 75 oder 273 61.

Reise-Geräte

überall verwendbar

Elektr.
Wärmekissen
Wasserkocher
Bügeleisen
Heissluftdecken

im Spezialgeschäft

MAX HESS

Taunusstr. 5, Kochbrunnen

Schenke Spielzeug!

Die willkommene Gabe bei Klein u. Gross von

H. Schweitzer, Hoflieferant

Erstes u. ältestes Spielwarengeschäft am Platze

seit 1859 Ellenbogengasse seit 1859

im Zentrum der Stadt

Verlag des Wiesbadener Rundreisepiels
(patentamtlich geschützt).

Tennis-Unterricht

erteilt

Frl. Elly Grimme

Geisbergstrasse 28

Erste Referenzen.

Jeder Fremde liest das
Bade-Blatt

UFA-PALAST

Eingang Wilhelmstrasse und
Marktplatz. Telefon 279 64.

spielt von DIENSTAG bis DONNERSTAG neues
Nur 3 Tage! Doppelprogramm Nur 3 Tage!

den neuen Grossfilm à la „Blutsbrüderschaft“

Der weisse Harem

GARY COOPER — EVELYN BRENT — NOAH BERRY

Nach dem bekannten Roman von SIR PERCIVAL WREN dem

Verfasser von „BLUTSBRÜDERSCHAFT“

Ferner:

Clara Bow

in ihrem entzückenden Lustspiel

Das gewisse Etwas

nach dem Roman von Elinor Glyn.

Dazu Kulturfilm und Ufa-Woche.

Beginn Wochentags 4, 6.15, 8.30 Uhr.

Spiel-Warenhaus

Kl. Burgstr. 1

im Kurviertel

Führend in Spielzeug, Puppen, Beschäft., Zeitvertr.

u. Gesellsch.-Spielen für Gross u. Klein, Lehrmitteln.

Fürs Freie: Rutschen, Wippen, Schaukeln,

Turngeräte, Wasserbälle, Modell-Flugzeuge

Massagen

Hedwig Zelenka

ärztlich geprüft

Webergasse 31. Stock

Telephon 213 82



Parker Füllhalter

finden Sie in grosser Auswahl

Koch am Eck, MICHELSBERG UND KIRCHGASSE